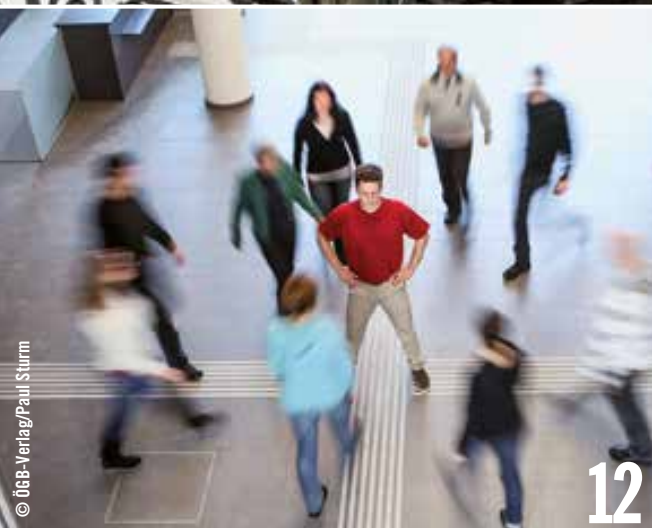




8



12



30



34

Schwerpunkt:

Vom Wert der BetriebsrätInnen

12

ArbeitnehmerInnen schätzen ihre gewählten VertreterInnen sehr. Die neue Arbeitswelt birgt neue Herausforderungen.

Gelebte Vielfalt

14

Rundschau bei drei Betriebsräten, die Ungewöhnliches und Fortschrittliches in ihrer Firma durchgesetzt haben.

Im Machtungleichgewicht

16

40 Jahre Arbeitsverfassungsgesetz: über die Prekarisierung der Arbeitswelt und nötige Gesetzesreformen.

Das Kamel und das Nadelöhr

18

Die Mitbestimmung von Frauen ist längst nicht mehr nur eine Frage der Ideologie, sondern der Überlebensstrategie.

Mrs. Fit und Meister Proper

20

Wie wird die ArbeitnehmerInnenvertretung dem veränderten Anforderungsprofil für AufsichtsrätInnen gerecht?

ArbeitnehmerInnen aller Länder: Geht online!

22

Das Internet und soziale Medien bieten für Gewerkschaften mehr Chancen als Risiken.

Auf Dauer angelegt

26

Kollektivverträge, die Gewerkschaften Jahr für Jahr ausverhandeln, sind die wichtigste Form der Mitbestimmung.

Zwischen Mitbestimmung und Ausbeutung

28

Crowdworking: Herausforderungen für die Betriebsratsarbeit am Beispiel der Daimler AG.

Der Betriebsrat als Störfaktor

30

Viele Elemente der neuen Arbeitswelt klingen cool, können aber unerwünschte Nebenwirkungen haben.

Umstrukturierungen: Möglichkeiten des Betriebsrats

32

Die Beschäftigung mit Auslagerungen gehört mittlerweile zum Alltag.

Mitbestimmungsfaktor Bildung

34

Vom Arbeitsplatz zum „betrieblichen Bildungsraum“ – durch Mitbestimmung!

Ziel: Emanzipation	36	Standards:	
Gewerkschaftliche Bildung fördert selbstständig denkende und eigenständig agierende BetriebsrätInnen und GewerkschafterInnen.		Standpunkt: Die Macht der Ameisen	4
Sozialpartner auf immer und ewig	38	Veranstaltung: Verleihung der Anton-Benya-Preise	5
Die österreichische Sozialpartnerschaft bringt mehr Wachstum, weniger Arbeitslosigkeit und höhere Einkommen.		Aus AK und Gewerkschaften	6/7
Interview:		Historie: Mehr als Mitsprache	11
„Nicht über sich bestimmen lassen“	8	Zahlen, Daten, Fakten	24
Nationalrat Josef Muchitsch über den Reiz der Mitbestimmung und die Baustelle Geschlechtergerechtigkeit.		Wir sind Europa	42
Kurzkrimi:		Frisch gebloggt	44
Die schwarze Katze	40	Nicht zuletzt – von Bernhard Achitz	45
Ein Kurzkrimi von Anni Bürkl.		Man kann nicht alles wissen	46
		Erklärungen aller grün markierten Worte.	

www.arbeit-wirtschaft.at

Alle Beiträge finden Sie auch auf unserer Homepage sowie die eine oder andere Ergänzung zu einzelnen Themenschwerpunkten, die wir aus Platzgründen in der Zeitschrift nicht mehr berücksichtigen konnten.



Dieser Code kann mit einem internet-fähigen Kamera-Handy abfotografiert werden. Ein „Reader“ entschlüsselt den Code und führt Sie auf die gewünschte Website. Die Reader-Software erhalten Sie zum Beispiel hier: www.beetagg.com/downloadreader

blog.arbeit-wirtschaft.at

twitter.com/AundW

www.facebook.com/arbeit.wirtschaft

www.arbeit-wirtschaft.at/kiosk

Mitgestalten statt zusehen müssen

Redaktion intern

„Eines soll man nie zulassen: dass andere mit einem Politik machen.“ So lautet der Leitsatz von Nationalrat und Gewerkschafter Josef Muchitsch. Ein Wörtchen mitzureden haben: Was das bedeuten kann, ist Thema dieses Hefts. Zum Auftakt gehen wir der Frage nach, wie die MitarbeiterInnen zu ihren gewählten VertreterInnen stehen (S. 12).

Inspiration können Sie sich bei drei KollegInnen holen, die ungewöhnliche Initiativen gesetzt haben (S. 14). Wir blicken zurück auf 40 Jahre Arbeitsverfassungsgesetz (S. 16) und beschäftigen uns mit dem Kollektivvertrag als wichtigste Form

der Mitbestimmung (S. 26). Und wir haben Antworten auf eine Reihe von Fragen gesucht: Wie steht es um die Vertretung von Frauen (S. 18)? Welche Chancen und Herausforderungen halten neue Arbeitswelt und neue Medien bereit (S. 22, 28, 30, 32)? Was zeichnet gewerkschaftliche Bildung aus (S. 36) und welche Bedeutung hat der Betriebsrat bei der Weiterbildung (S. 34)? Wie wird die ArbeitnehmerInnenvertretung dem geänderten Anforderungsprofil an AufsichtsrätInnen gerecht (S. 20)? In der Kolumne „Nicht zuletzt“ beschäftigt sich Bernhard Achitz, Leitender Sekretär des ÖGB, mit dem

fast täglichen Kampf gegen die Tricks der Arbeitgeber. Im Krimi können Sie ein neues Abenteuer der Privatdetektivin Sabrina Lahodinski miterleben.

Unter „Frisch gebloggt“ lesen Sie Interessantes aus unserem ExpertInnenblog blog.arbeit-wirtschaft.at.

Online finden Sie uns wie gewohnt unter www.arbeit-wirtschaft.at sowie auf www.facebook.com/arbeit.wirtschaft und twitter.com/AundW. Wir freuen uns stets über Kritik und Anregungen (aw@oegb.at) und wünschen viel Vergnügen bei der Lektüre.

Für das Redaktionskomitee
Sonja Fercher